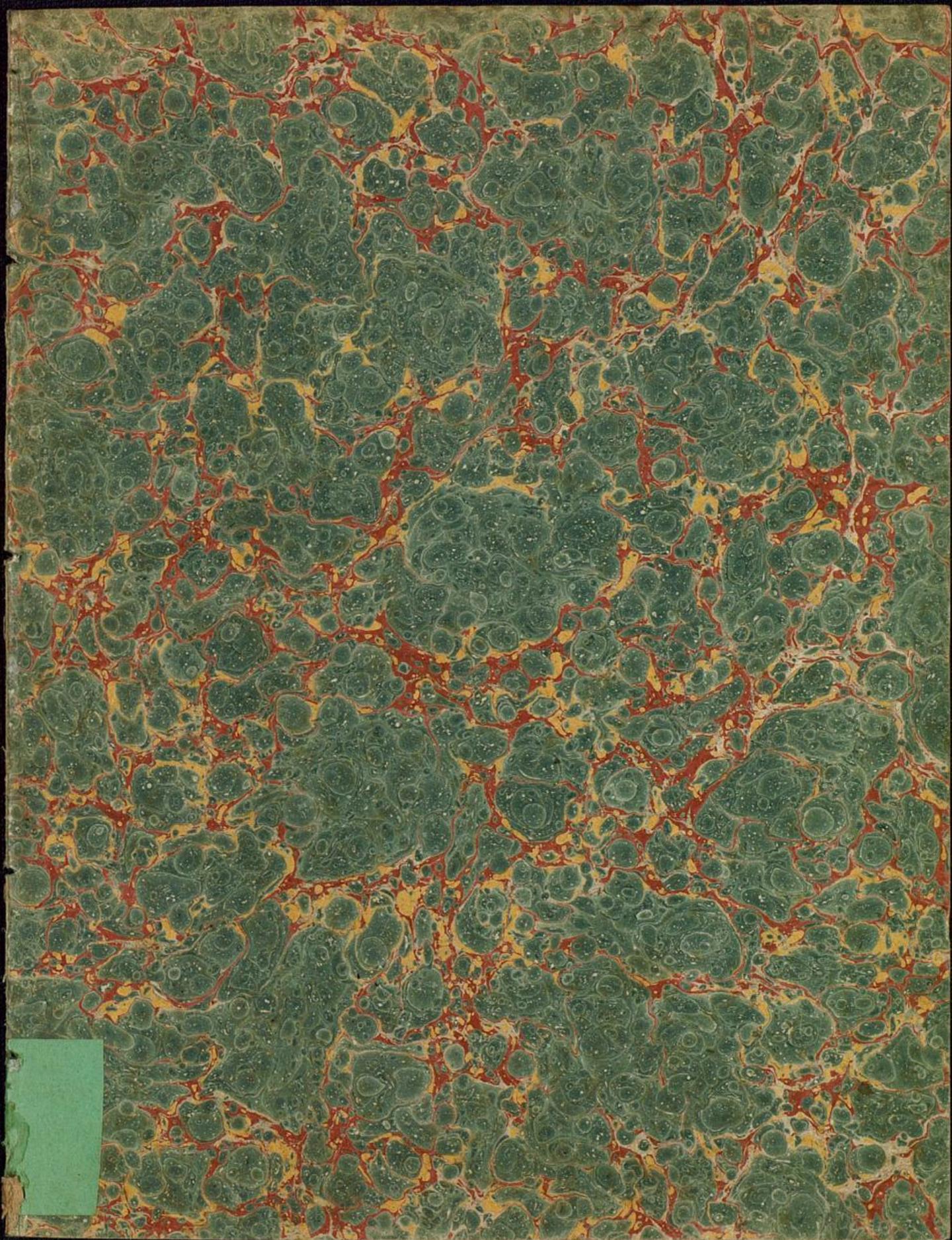


Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Heft 10

[urn:nbn:de:bsz:31-225774](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-225774)



Landesbibliothek
Karlsruhe

16

Zehnte Nachricht
an
Mannheims wohlthätiges Publicum
über
den Fortgang der Armen-Anstalt.

1816

Die Großherzogliche Armen-Commission legt hier wieder öffentlich ihre jährliche Rechenschaft über die Verwendung der Summen ab, welche die Milde zur Linderung der unter uns herrschenden Noth gespendet hat.

Die einzelnen Rubriken der Einnahme gewähren die frohe Ueberzeugung, daß die Wohlthätigkeit noch immer heimisch bey uns und tief in den Charakter der hiesigen Einwohner verwebt ist.

Wenige sind im Stand, diese dargebrachten Opfer nach ihrer ganzen Größe zu würdigen. Nur der vermag das, der es weiß, welche reichliche Unterstützungen außerdem noch eine große Anzahl schamhafter Armen hier findet; welche Summen alljährlich als freiwillige Gaben unsern übrigen Wohlthätigkeits-Anstalten zufließen; nur derjenige endlich, der erwägt, daß dieser wohlthätige Sinn sich auch in dieser harten, durch gesunkenen Wohlstand, durch gehemmten Handel und Gewerbsfleiß, durch den hohen Preis der ersten Lebensbedürfnisse so traurig ausgezeichneten Zeit ungeschwächt erhalten, und unter andern noch bey der höchst erfreulichen Geburt unseres geliebten Erbgroßherzogs durch Darreichung einer Summe, mit welcher alle Pfänder unserer Armen ausgelöst werden konnten, so schön erprobt hat.

Die Mitglieder der Großherzoglichen Armen-Commission verweilen mit innigem Vergnügen bey dieser Betrachtung. Es ist ein erhebendes Gefühl für sie, daß es ihnen die gegen unsere Anstalt so ausgezeichnete große Milde unserer preiswürdigen Regentenfamilie und die unverdrossene Wohlthätigkeit der hiesigen Bewohner möglich gemacht hat, neun meistens durch tief, den Wohlstand der Bürger erschütternde Begebenheiten ausgezeichnete Jahre hindurch, diese Anstalt in ihrer ganzen wohlthätigen Wirksamkeit zu erhalten.

Sie bedürfen aber auch mehr als je dieses erhebenden Gefühles in diesem gegenwärtigen verhängnißvollen Zeitpunkt. Denn weit entfernt, daß der bey der letzten Rechnungs-Ablage ausgesprochene Wunsch einer baldigen bessern Zeit in Erfüllung gegangen wäre, nimmt vielmehr eine sehr gesteigerte Noth, eine bey Menschengedenken fast nicht erhörte Theuerung aller Nahrungsmittel, die Wohlthätigkeit mehr als je im Anspruch.

(1816)

145

Indeß sich täglich die Zahl der Hülfe fordernden vermehrt, genügt die für wohlfeilere Zeiten berechnete Unterstützung nicht mehr. Die hie und da in schauerhafter Gestalt sich zeigende Noth fordert dringender zur Hülfe, zur Rettung auf — und die Menschlichkeit heißt das Mögliche zur Gewährung derselben thun.

Für erleichterte Anschaffung des unentbehrlichsten Nahrungsmittels, des Brods, ist einstweilen gesorgt; es sind unsern Armen erwärmte Arbeitsäle geöffnet, und Material und Werkzeug zur Beschäftigung in denselben angeboten.

Wie lange und in welchem Maaß diese außerordentliche, durch die Noth gebotene Hülfe wird können gewährt werden, dieses hängt von der Größe der Wohlthätigkeit ab, die sich bey der demnächst wieder zu eröffnenden jährlichen Subscription erproben wird.

Wir hegen kühne Hoffnungen, denn man ist unserer Aufforderung von mehreren Seiten mit Anerbieten zuvorgekommen; ja manche haben mit menschenfreundlicher Eile schon außerordentliche Gaben dargebracht. Das große, edle Herz unser's Landesvaters und seiner gleich menschenfreundlich, von jeher gegen unsere Anstalt so gnädig gesinnten Gemahlin; die sich immer gleich geliebene Wohlthätigkeit mehrerer auswärtiger hoher Gönner unserer Armen-Anstalt; der günstige Umstand, daß gegenwärtig viele angesehene Fremde in unserer freundlichen Stadt wohnen, die gewiß nicht unempfindlich für die Ehre sind, durch milde, ihrem Vermögen angemessene Unterstützung das Fortbestehen unseres Institutes in dieser drangsalsvollen Zeit gesichert und die wohlthätige Wirksamkeit desselben befördert zu haben, alles dieses erhält und belebt in den Mitgliedern der Armen-Commission die Hoffnung, daß sie auch ferner werden in den Stand gesetzt werden, der weit verbreiteten Noth hier so zu steuern, daß unsere Armen mit ihrem unfreundlichen Loos sich einigermassen ausgesöhnt fühlen, und dankbar es erkennen werden, hier, unter menschlich fühlenden und wohlthätig gesinnten Menschen sei das Loos der Dürftigen doch ungleich weniger lästig und niederbeugend; — die Armuth finde brüderliche Theilnahme und entgegenkommende Hülfe! —

Unsere 300 Unterstützung bedürftigen Greise, Wittwen, Kinder, unter den letztern 116 Vater- und Mutterlose, die ganz auf Rechnung unserer Anstalt erhalten und erzogen werden, wenden sich durch uns zutrauungsvoll an die milden Herzen ihrer bisherigen Wohlthäter, und der Dank der Geretteten und das letzte Gebet der Sterbenden wird sie für ihre menschenfreundliche Güte segnen.

Mannheim den 12ten Dezember 1816.

Großherzogliche Armen-Commission.

Stark.

Vdt. Runkelmann.

042 B 62, 10, 16 24
ZA

S t a t u s

über

E i n n a h m e u n d A u s g a b e

der

Armen : Polizey : Casse zu Mannheim

vom 23ten Februar 1815 bis 23ten Februar 1816.

E i n n a h m e.

	fl.	tr.	hl.	fl.	tr.	hl.
I. Casse-Vorrath oder Passiv-Recess des Rechners.						
Laut voriger Rechnung	—	—	—	565	51	1
II. Ständige Gefälle.						
1) Seine Königliche Hoheit der Großherzog von Baden						
a) monatlicher Geld-Beytrag ad 200 fl.	2400.	—	—			
b) für Arzneey	2000.	—	—			
c) für Miete des Arbeitshauses für das Jahr $\frac{1815}{1814}$						
dann an Rückstand vom Jahr $\frac{1814}{1813}$	787.	50	—			
d) für 500 Wagen Holz an Rückstand vom Jahre $\frac{1814}{1813}$						
dann in Abschlag auf das Jahr $\frac{1815}{1814}$	6221.	20	—			
e) für 100 Körche Torf für die Jahre $\frac{1814}{1813}$						
und $\frac{1814}{1813}$	800.	—	—			
	12208	50	—			
2) Beytrag der Stadt zum Krankenhause	700	—	—	12908	50	—
III. Unständige Gefälle.						
Abgaben von Concerten und Vorstellungen durchreisender Künstler, von Kunst-Kabinetten und sonstigen Merkwürdigkeiten, welche zur öffentlichen Schau ausgestellt werden sind	—	—	—	32	57	—
IV. Milde Beiträge an Geld.						
1) Seine Majestät der König von Baiern	1200	—	—			
2) Ihre Königliche Hoheit die Frau Großherzogin von Baden	462	—	—			
3) Ihre Hoheit die Frau Markgräfin von Baden	55	—	—			
4) Seine Hoheit der Herr Markgraf Friederich und dessen Gemahlin	55	—	—			
5) Subscriptions-Gelder	7543	3	—			
6) Büchsenammlung	716	19	3			
7) Sammlung in Gasthöfen	—	—	—			
8) Geschenke und milde Gaben	366	37	—			
9) Vermächtnisse	350	—	—			
				10747	59	3
Seite	—	—	—	24255	56	—

Seite

10747 59 3
24255 56 —

Einnahme.		fl.	kr.	hl.	fl.	kr.	hl.
Uebertrag .		—	—	—	24255	38	—
V. Milde Beiträge an Naturalien.							
1)	Brod 5670 Pfund	228	10	3			
2)	Fleisch 106 Pfund	12	22	—			
3)	Kartoffeln 16 Malter	13	52	—	254	24	3
VI. Rückersaß.							
1)	Von dem Großherzoglichen Aerario wegen Verpflegung übernommener Waisen	586	51	3			
2)	Von der Stadt wegen Verpflegung übernommener Waisen	490	55	—			
3)	Von Stiftungen wegen Verpflegung ihrer Armen	132	30	—			
4)	Von Armen						
a)	eigene Rückzahlung	467	=	33			
b)	Arbeits = Verdienst der arbeitsfähigen Armen im Krankenhause	14	=	54			
c)	Pensionen derselben	23	=	29			
d)	aus Verlassenschaften	237	=	28			
		743	24	—	1953	40	3
VII. Arbeits = Anstalt.							
1)	Erlös aus Flach = Waaren	8	1	—			
2)	Erlös aus Hanf = Waaren	756	34	3			
3)	Erlös aus Werk = Waaren	—	—	—			
4)	Erlös aus Wolle = Waaren	149	40	—			
5)	Erlös aus Baumwolle = Waaren	7	44	—			
6)	Erlös aus Sahlband = Waaren	126	28	—			
7)	Diverse Einnahmen	11	44	—	1060	11	3
VIII. Feuerungs = Anstalt.							
	Erlös aus verkauftem Holze	—	—	—	1069	1	—
IX. Abgetragene Kapitalien.							
	Unter dieser Rubrik sind eingegangen	—	—	—	520	—	—
X. Zinsen von ausstehenden Kapitalien.							
	Unter dieser Rubrik sind eingegangen	—	—	—	22	30	—
	Summe sämtlicher Einnahme	—	—	—	29135	26	1

Ausgabe.

		fl.	fr.	bl.	fl.	fr.	bl.
I. Activ = Recept des Rechners.							
Laut voriger Rechnung		—	—	—	—	—	—
II. Unterstützung gesunder Armen.							
1)	Wochengelder	11115	41	2			
2)	Kleidung	886	16	3			
3)	Arbeitsgeschirr	6	—	—			
4)	Hausmiete	224	52	—			
		<hr/>			12230	50	1
III. Unterstützung kranker Armen.							
1) Krankenpflege der Armen in ihren Privat = Wohnungen.							
a)	Wochengelder	1088	23	—			
b)	Arzney	891	21	—			
c)	Krankenspeise	369	46	—			
d)	Wein	70	—	—			
e)	Badekosten	17	48	—			
f)	Bruchbänder	4	—	—			
g)	Beerdigungskosten	131	8	—			
		<hr/>			2572	26	—
2) Krankenpflege im allgemeinen Krankenhause.							
a)	Bau- und Unterhaltungskosten sammt						
	Lasten	10	20	—			
b)	Fenerung	379	—	—			
c)	Beleuchtung	47	18	2			
d)	Kleidung	23	44	—			
e)	Bettung	66	40	—			
f)	Hausgeräthe	—	50	—			
g)	Arzney	311	5	—			
h)	Wein	36	—	—			
i)	Kostgeld für die Kranken	2456	58	—			
k)	Beerdigungskosten	78	1	—			
l)	Gehalt des Verwalters	74	—	—			
m)	Diverse Ausgaben	107	—	—			
		<hr/>			3590	56	2
3) Krankenpflege in den Hospitälern							
		77	46	—			
		<hr/>			6241	8	2
Seite		—	—	—	18471	58	3

Ausgabe.		fl.	fr.	hl.	fl.	fr.	hl.
					18471	58	5
Uebertrag :							
IV. Arbeits-Anstalt.							
1) Bau- und Unterhaltungskosten sammt Lasten		81	9	—			
2) Feuerung		339	—	—			
3) Beleuchtung		14	7	2			
4) Hausgeräthe		5	5	—			
5) Arbeitsgeschirr		37	39	—			
6) Hanf-Ankauf und Arbeitslohn		256	52	2			
7) Wolle-Ankauf und Arbeitslohn		162	28	—			
8) Seilband-Ankauf und Arbeitslohn		27	46	—			
9) Gehalt des Verwalters der Lehrer und Lehrerinnen		876	34	—			
10) Diverse Ausgaben		28	4	—			
					1828	45	—
V. Feuerungs-Anstalt.							
1) Holz-Ankauf zur Abgabe an die Armen		1106	56	—			
2) Holz-Beitrag an die Hospitäler der drey Religionen		592	30	—			
					1699	26	—
VI. Schreibmaterialien, Buchdrucker- und Buchbinder-Kosten.							
Unter dieser Rubrike sind ausgegeben worden		—	—	—	239	37	—
VII. Armen-Polizey.							
1) Gebühren der Polizeydiener für Einfangung der Bettler		26	—	—			
2) Geschenke an wandernde Gesellen von ungeschenkten Handwerkern und an durchreisende Armen		165	5	—			
					191	3	—
VIII. Befoldungen und besondere Belohnungen.							
Unter dieser Rubrike sind ausgegeben worden		—	—	—	957	15	—
IX. Rückbezahlte Kapitalien.							
Unter dieser Rubrike sind ausgegeben worden		—	—	—	1500	—	—
X. Ausgeliehene Kapitalien.							
Unter dieser Rubrike sind angelegt worden		—	—	—	960	53	—
XI. Zinsen von aufgenommenen Kapitalien.							
Unter dieser Rubrike sind ausgegeben worden		—	—	—	45	—	—
XII. Diverse Ausgaben.							
Unter dieser Rubrike sind ausgegeben worden		—	—	—	15	42	—
Summe sämtlicher Ausgabe					25909	39	3
B i l a n c e.							
Die Einnahme besteht in		29135	26	1			
Die Ausgabe in		25909	39	3			
Mithin verbleiben		3225	46	2			

— — — — —
Nachweisung
 des erkaufteu und verwendeten Holzes und Torfs
 vom 23^{ten} Februar 1815 bis 23^{ten} Februar 1816.

	Holz		Torf
	Wagen	Portio- nen	Särche
Laut vorderer Rechnung vom Jahre 1814 waren vorräthig	68	42½	12
Die Arbeitshaus-Verwaltung gab einen Ueberschuß an	1	67	—
Für das Jahr vom 23 ^{ten} Februar 1815 bis 23 ^{ten} Februar 1816 wurden angekauft	140	—	100
	210	24½	112
Hievon wurden verkauft	105	17	—
An das allgemeine Krankenhaus abgegeben	24	—	50
Zur Feuerung der Arbeitsfälle und Zubereitung der Waaren verwendet Wey der nach dem Ableben des vorigen Verwalters vorgenommenen Aufnahme ergab sich ein Manco von	5	—	46
	—	78½	—
B i l a n c e .	135	10½	96
Die Einnahme beträgt	210	24½	112
Die Ausgabe	135	10½	96
Mithin verbleiben vorräthig	75	14	16

V o r l a g e
 über die am 23^{ten} Februar 1816 in dem Arbeitshause vorräthig
 gewesenen Materialien und Waaren.

<p>I. F l a c h s . 16 Loth roher Flachß. 1 Pfund 17½ Loth flächfenes Garn. 31 Paar flächfene Strümpfe.</p> <p>II. H a n f . 285 Pfund 22 Loth roher Hanf. 130 Pfund 31 Loth hánfenes Garn, 38 Ellen hánfenes Tuch. 56 Paar hánfene Strümpfe. 86 Paar hánfene Socken.</p> <p>III. W e r k . 183 Pfund rohes Werk. 101 Pfund werken Garn,</p>	<p>IV. W o l l e . 2 Pfund rohe Wolle. 9 Paar wollene Strümpfe. 50 Paar wolleue Socken.</p> <p>V. B a u m w o l l e . 2 Pfund 23½ Loth baumwollen Strick- garn. 6 Paar baumwollene Strümpfe. 17 Stück baumwollene gestrickte Kleider,</p> <p>VI. S a h l b a n d . 1 Paar Sahlbandschuhe.</p>
---	--

U e b e r s i c h t

der unterstützten und beschäftigten Armen, der von ihnen gelieferten Arbeit und der Krankenpflege
vom 23ten Februar 1815 bis 23ten Februar 1816.

I. Zahl der unterstützten Armen im ganzen Jahre.

	Männer										Weiber										Söhne					Töchter					Familienzahl	Gesamtheit	Darunter sind			Abgang			Veränderung im vor- hergehenden Jahre	Veränderung im vor- hergehenden Jahre				
	Verheiratet	Wittmer	Ledige	Alter über						Summe	Verheiratet	Wittmer	Ledige	Alter über						Summe	Alter		Summe	Alter		Summe	Lutherische	Katholische	Reformirte	durch Tod			durch Verdrück	Zusammen	auf dem 23ten Febr. 1815	auf dem 23ten Febr. 1816								
				80	70	60	50	40	30					20	80	70	60	50	40		30	20		12	5												1	1			12	5	1	1
				über	unter	Summe	über	unter	Summe					über	unter	Summe																												
Eingzeichnete Arme . . .	24	10	8	7	11	11	5	4	4	—	42	51	183	80	10	65	81	35	37	41	27	29	450	115	74	56	11	204	55	89	55	10	107	459	727	109	517	101	13	72	115	66	—	
Nicht eingzeichnete Arme *)	47	7	14	—	2	19	15	15	9	8	68	60	55	43	4	5	21	34	35	24	38	156	22	26	7	5	60	36	24	10	5	75	197	557	65	257	45	23	103	211	—	—		
Summe . . .	71	17	22	7	13	30	20	19	13	8	110	91	256	123	11	66	102	69	72	65	65	450	105	100	45	16	264	91	113	45	15	260	656	1084	164	774	146	71	255	326	—	69		

II. Zahl der beschäftigten Armen.

III. Gelieferte Arbeit.

IV. Krankenpflege.

II. Zahl der beschäftigten Armen.														III. Gelieferte Arbeit.										IV. Krankenpflege.											
Durch Flachspinnere.		Durch Hanfspinnere.		Durch Webere.		Durch Wollere.		Durch Baumwollere.		Durch Stricken.		Durch Nähen.		Durch Schuhe.		Im Ganzen.		Nieders. Garn.	Höfner Garn.	Wollere Garn.	Wollere Garn.	Sack Garn.	Baumwollere Garn.	Strimpfe und Seiden.	Schuhmacher.	Schneiderei.	Fertiger.	Bettstätt.	Streicherei.	Zahl der Kranken vom 23. Februar 1815.	Zahl der Kranken vom 23. Februar 1816.	Davon sind			
Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.															Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.
—	—	57	10	—	—	—	—	19	—	—	12	60	4	4	1	—	74	101	—	572	—	854	—	—	604	223	124	467	—	—	557	252	45	12	23

V. Stand der Armen am 23ten Februar 1816.

	Männer										Weiber										Söhne					Töchter					Familienzahl	Gesamtheit	Darunter sind			Veränderung im vor- hergehenden Jahre	Veränderung im vor- hergehenden Jahre				
	Verheiratet	Wittmer	Ledige	Alter über						Summe	Verheiratet	Wittmer	Ledige	Alter über						Summe	Alter		Summe	Alter		Summe	Lutherische	Katholische	Reformirte	auf dem 23ten Febr. 1815			auf dem 23ten Febr. 1816								
				80	70	60	50	40	30					20	80	70	60	50	40		30	20		12	5									1	1			12	5	1	1
				über	unter	Summe	über	unter	Summe					über	unter	Summe																									
Eingzeichnete Arme . . .	17	6	6	5	8	8	5	4	5	—	29	24	162	64	7	50	76	27	31	36	20	250	70	67	39	7	177	42	80	20	6	156	385	612	92	454	86	71	—		
Nicht eingzeichnete Arme	22	—	6	—	1	10	6	4	5	2	28	33	20	17	—	1	11	14	20	7	17	70	7	11	3	1	20	17	9	2	—	28	85	146	27	100	19	—	16		
Summe . . .	39	6	12	5	9	18	9	8	8	2	57	57	182	81	7	51	87	41	54	43	57	320	77	78	54	8	197	59	89	30	6	184	470	758	119	554	105	55	—		

*) Nicht eingzeichnete Arme sind solche Personen, die sich so lange für gesund hielten, mit ihrer Arbeit (welcher können, und keine Unterstützung bedürfen), durch heftige oder langwährende Krankheiten, besonders ihrer Heberweckung oder in Folge der Erkrankung ge-
rathen und in die Krankenpflege aufgenommen werden.

